



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 18.09.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung: ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Dezernat I Amt: Dezernat I Kulturbeauftragte	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	
Verteiler: I 41 415 Stvv	Öffentlich: Ja Nein ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2007/0508 Magistratsbeschluss-Nr. 619

Betreff: Ausleihe von Kunstwerken aus der städtischen Kunstsammlung an das Museo d'Arte Moderna e Contemporanea di Trento e Rovereto (MART), Italien

Vorlage vom: 20.08.2007

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistratsbeschluss vom 20.11.2002 wird auf der Grundlage des Berichts zum Besuch des Kulturdezernenten im MART am 25. Juni 2007 modifiziert gemäß dem Leihvertrag des Instituts Mathildenhöhe vom 24.03.2003. Es wird damit eine Übereinstimmung mit dem Leihvertrag herbeigeführt.
2. Für eine generelle Rückführung der Werke vor Ablauf der Leihfrist am 31.12.2013 liegen derzeit keine Gründe vor. Die Stadt Darmstadt beabsichtigt dennoch, wenn geeignete Räumlichkeiten vorhanden sind, die Kunstwerke zurückzuführen. Vergleichbare Präsentationsmöglichkeiten wie in Rovereto sind zur Zeit in Darmstadt nicht vorhanden.
3. Die Eigentumsrechte der Stadt Darmstadt an den Kunstwerken bleiben ausdrücklich gewahrt.
4. Eine Auswahl besonders qualitätvoller Werke aus dem Komplex der Dauerleihgaben an das MART soll im Zuge einer geplanten Ausstellung zur städtischen Kunstsammlung im Ausstellungsgebäude auf der Mathildenhöhe 2009 gezeigt werden.
5. Das Institut Mathildenhöhe prüft zum Zweck der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Austausches von Kunstwerken eine neue Kooperation mit dem MART.

Anlagen: Magistratsbeschluss vom 20.11.2002
--

Beschluss des Magistrats vom 26.09.2007
--

Der Vorlage wird zugestimmt.

Begründung:

Mit Leihvertrag vom 24.3.2003 wurden vom damaligen Direktor des Instituts Mathildenhöhe, Dr. Klaus Wolbert, elf Kunstwerke aus der Städtischen Kunstsammlung als Dauerleihgaben für die Dauer von zehn Jahren an das Kunstmuseum MART in Rovereto übergeben. Die Ausleihe wurde vertraglich bis zum 31.12.2013 festgelegt. Mit Beschluss des Magistrats vom 20.11.2002 wurde dem Leihgesuch des MART stattgegeben, jedoch sind in der Vorlage nur fünf der elf Werke aufgenommen. Es liegen keine weiteren Dokumente zur Erhöhung der Anzahl der Dauerleihgaben vor. Daraus hat sich aktuell eine politische und öffentliche Diskussion ergeben.

Der Leihvertrag mit dem MART sieht vor, dass der Leihgeber aus wichtigem Grund die Leihgaben vorzeitig zurückfordern kann, insbesondere bei Eigenbedarf. Die Dauerleihgaben werden zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung gestellt, sie können aber auch jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten vom Leihgeber zurückgefordert werden.

Der Leihvertrag vom 24.3.2003 umfasst folgende elf Kunstwerke im Gesamtwert von 1.490.000 Euro:

Afro Basaldella

„Uscità di Emergenza“, 1966

Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm

Wert 200.000 Euro

Bruno Cassinari

„Interno“, 1956

Öl auf Leinwand, 71 x 90 cm

Wert 70.000 Euro

Pericle Fazzini

„Handstand“, o.D.

Bronzeguss, 43,5 x 10 x 8 cm

Wert 20.000 Euro

Marino Marini

„Piccolo Miracolo“, 1955

Bronzeguss, 44 x 41 x 15 cm

Wert 50.000 Euro

Zoran Music

„Nous ne sommes pas les derniers“, 1971

Acrylfarben auf Leinwand, 112,5 x 161 cm

Wert 100.000 Euro

Zoran Music

„Canale della Giudicecca“, 1980

Öl auf Leinwand, 65 x 81 cm

Wert 100.000 Euro

Claudio Parmiggiani

„Grande Nero“, 1990
 Tempera auf Leinwand, Gips, 220 x 400 cm
 Wert 250.000 Euro

Arnaldo Pomodoro
 „Cubo“, 1971
 Bronze, 97 x 98 x 73 cm
 Wert 250.000 Euro

Emilio Scanavino
 „Presenza, 1976
 Öl auf Leinwand, 200 x 200 cm
 Wert 100.000 Euro

Emilio Scanavino
 „Omaggio alle vecchia signora“, 1978
 Acryl auf Leinwand, 150 x 150 cm
 Wert 100.000 Euro

Giuliano Vangi
 „Uomo chi salta il muro“, 1969/70
 Bronze, Aluminium, Farbe, 210 x 170 x 95 cm
 Wert 250.000 Euro

Am 25. Juni 2007 fand ein Besuch des Kulturdezernenten im MART in Rovereto in Begleitung des Direktors des Instituts Mathildenhöhe, Dr. Ralf Beil, und der Kulturbeauftragten Dr. Inge Lorenz statt. Es wurde ein Gespräch über die vorliegende Problematik mit dem Verwaltungschef des Museums, Herrn Diego Ferretti, der Leiterin der dortigen Kunstsammlung des 20. Jahrhunderts, Frau Nicoletta Boschiero, sowie der für Ausstellungen zeitgenössischer Kunst zuständigen deutschen Kuratorin Julia Trolp geführt.

Ziel des offiziellen Besuches der Darmstädter Delegation war, die ausgeliehenen Kunstwerke in ihrer Präsentation und im musealen Kontext persönlich in Augenschein zu nehmen, um zu einer eigenen Einschätzung der Situation und einer Bewertung der Werke zu kommen sowie daraus einen Vorschlag zu formulieren, wie mit dem Leihverfahren sinnvoll weiter verfahren werden kann.

Der Verwaltungsleiter des MART brachte deutlich zum Ausdruck, dass das Museum sehr daran interessiert sei, die Darmstädter Werke, bei denen es sich um bedeutende Positionen italienischer Kunst handelt, weiterhin im Kontext der ständigen Sammlung italienischer Kunst des 20. Jahrhunderts zu präsentieren. Da zweimal jährlich die Präsentation aus den Beständen neu zusammengesetzt wird, sind nicht immer alle Werke gleichzeitig zu sehen.

Bei einem Rundgang durch die permanente Ausstellung und das Depot des MART konnte sich die Darmstädter Delegation von der Präsentation der derzeit gezeigten Werke aus Darmstadt im sinnvollen Zusammenhang mit anderen Arbeiten der Sammlung sowie von der ordnungsgemäßen Aufbewahrung und Betreuung der anderen Werke überzeugen. Das Haus verfügt sowohl im Ausstellungs- als auch im Depotbereich über hervorragende Bedingungen.

Bei dem im Jahr 2002 als Neubau eröffneten Museo d'Arte moderna e contemporanea di Trento e Rovereto von Mario Botta mit 6.000 qm Ausstellungsfläche und einer Besucherzahl von 270.000 Personen jährlich handelt es sich um eines der bedeutenden Museen für moderne und zeitgenössische Kunst in Italien, dessen Träger die Provincia Autonoma di Trento sowie die Kommunen von Trento und Rovereto sind. Es hat den Rang eines Landesmuseums und wird wegen seiner Ausstellungen von Besuchern aus ganz Italien aufgesucht. Zur Zeit wird in der Landesausstellung 2007 dort ein umfassendes Werkkonvolut des französischen Künstlers Maurice Denis in Zusammenarbeit u.a. mit dem Musée d'Orsay, Paris, gezeigt. Insgesamt sind derzeit sechs aktuelle Ausstellungen zu sehen.

Das Haus arbeitet mit internationalen Häusern und wichtigen Privatsammlungen zusammen. Das im MART untergebrachte umfangreiche Archiv zum Futurismus widmet sich diesem Forschungsschwerpunkt.

Eine der bedeutenden Sammlungen zur italienischen Kunst, die VAF-Stiftung Milano, mit einem Umfang von 1.500 Werken, befindet sich im MART. Viele Werke aus dieser Sammlung waren in den zurückliegenden Jahren in Ausstellungen italienischer Positionen auf der Mathildenhöhe zu sehen. Der Ende 2005 in den Ruhestand gegangene ehemalige Direktor des Instituts Mathildenhöhe, Dr. Wolbert, ist heute Präsident dieser Stiftung. Das MART hat die fachliche Aufarbeitung dieser Sammlung in eigener Regie übernommen.

Vier Werke aus dem Komplex der Dauerleihgaben an das MART zeichnen sich durch besondere Qualität und internationale Bedeutung aus. Sie sollen im Jahr 2009 im Zuge einer Ausstellung der städtischen Kunstsammlung auf der Mathildenhöhe gezeigt werden.

Es handelt sich um folgende Werke:

Afro Basaldella „Uscità di Emergenza“
 Marino Marini „Piccolo Miracolo“
 Zoran Music „Nous ne sommes pas les derniers“
 Claudio Parmiggiani „Grande Nero“.

Die weiteren Werke sind vor allem durch ihre zeit- und stilbezogene Bedeutung innerhalb der italienischen Kunst von Interesse.

In Übereinstimmung mit den Sachverständigen der Stadt, Dr. Beil und Dr. Lorenz, bin ich zu der Überzeugung gelangt, die Werke nicht vorschnell aus Rovereto abzuziehen, da sie dort in einem sinnvollen Kontext öffentlich gezeigt werden. Eine ähnlich qualitätvolle Möglichkeit der Ausstellung der Werke in Darmstadt ist derzeit nicht gegeben. Gründe, die einen vorzeitigen Abzug der Werke erforderlich machen, liegen nicht vor.

Deshalb soll der Magistratsbeschluss vom 20.11.2002 gemäß dem Leihvertrag des Instituts Mathildenhöhe vom 24.03.2003 modifiziert werden, um eine Übereinstimmung herbeizuführen.

Die Stadt Darmstadt beabsichtigt dennoch, wenn geeignete Räumlichkeiten in Darmstadt vorhanden sind, die Kunstwerke in Stufen zurückzuführen.

Die Eigentumsrechte der Stadt Darmstadt an den Kunstwerken bleiben ausdrücklich gewahrt.

Die Direktion des MART hat den Wunsch geäußert, mit dem Institut Mathildenhöhe einen Kooperationsvertrag abzuschließen. Damit soll die Zusammenarbeit auf eine neue Basis gestellt werden, in der die Gegenseitigkeit in der Unterstützung von Ausstellungsvorhaben betont wird. Einen solchen Vertrag gibt es bereits zwischen dem MART und dem ZKM (Zentrum für Kunst und Medientechnologie) in Karlsruhe und anderen internationalen Ausstellungshäusern. Mit einer solchen Kooperation wäre auch ein ständiger Kontakt gewährleistet und es ließen sich neue Möglichkeiten des internationalen Austausches für das Institut Mathildenhöhe eröffnen.

Darmstadt, 18. September 2007

Der Dezernent

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Anlage: Magistratsbeschluss vom 20.11.2002